

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 08.12.2021

Anfrage Nr.: 0119/2021/FZ
Anfrage von: Stadtrat Bartesch
Anfragedatum: 29.11.2021

Betreff:

Herzmuskelentzündungen

Schriftliche Frage:

Nun ist es auch im Mainstream bekannt, dass die CORONA-Impfstoffe als Nebenwirkung Entzündungen von Herzmuskel und Herzbeutel auslösen können. Es sind laut Artikel auch bereits Todesfälle bekannt. Der SWR schreibt weiter: „Die Experten nennen aber keine konkreten Zahlen, sondern sagen nur ganz allgemein, dass die seltenen Herzkomplicationen nach einer Moderna-Impfung bei Jüngeren häufiger auftreten als nach einer Biontech-Spritze.“ (<https://www.swr.de/wissen/stiko-aendert-empfehlung-moderna-impfstoff-fuer-unter-30-jaehrige-100.html>). Basierend auf diesen Daten empfiehlt die STIKO Schwangeren kein Moderna mehr zu spritzen. Selbstverständlich wurden sehr viele Schwangere bereits mit Moderna geimpft, was die Frage nach den Nebenwirkungen bei ihnen und insbesondere auch bei ihren ungeborenen Kindern aufwirft.

Die Bundesregierung gibt in einer Facebook-Grafik an: „Bei statistisch einem von 5.000 Geimpften tritt eine schwerwiegende Nebenwirkung wie eine Herzmuskelentzündung auf.“ (https://twitter.com/rosenbusch_/status/1462747892758855686).

Derweil empfiehlt die EMA die Zulassung des Corona-Impfstoffes der Hersteller BioNTech/Pfizer für Kinder ab fünf Jahren (<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/biontech-kinderimpfstoff-101.html>).

1. Wie sind die Zahlen für Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen in den Krankenhäusern von Heidelberg? (Bitte tabellarisch für die Gruppen Babies, Kinder, Jugendliche und Erwachsene über die letzten 10 Jahre listen, im Jahr 2021 bitte nach Monaten aufschlüsseln)

2. Plant die Stadt Heidelberg eine Werbekampagne, die Eltern ermutigen soll, ihre Kinder ab 5 Jahren zu impfen?

Antwort:

1. Die Stadt Heidelberg verfügt über kein eigenes Gesundheitsamt. Diese Zahlen liegen der Stadt Heidelberg nicht vor.

Diese Frage wären an das Universitätsklinikum Heidelberg zu richten.

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0119/2021/FZ

00331758.doc

.

2. Derzeit liegen keine ausreichenden Informationen vor, um über die Umsetzung einer Kampagne zu entscheiden.